

Medienmitteilung

moneyland.ch zum Sparpotenzial von Schweizer Krankenversicherten

Krankenkassen: Mehr als 3.5 Milliarden Sparpotenzial

moneyland.ch, der unabhängige Online-Vergleichsdienst der Schweiz, hat das Sparpotenzial in der obligatorischen Grundversicherung untersucht. Mit einem Wechsel zur günstigsten Krankenkasse können Versicherte im Jahr 2019 im Durchschnitt rund 425 Franken an Prämien sparen. Das Sparpotenzial beträgt sogar rund 675 Franken pro Person bei einem gleichzeitigen Wechsel zum günstigsten Sparmodell.

Zürich, 16. Oktober 2018 – Die Krankenkassenprämien in der Grundversicherung steigen im Prämienjahr 2019 «nur» um durchschnittlich 1.3%, wie moneyland.ch kürzlich berechnet hat. Gegenüber den Vorjahren ist das ein verhältnismässig geringer Anstieg.

Viele Krankenversicherte sind deshalb der Meinung, dass sich ein Kassenwechsel nicht lohnt. Das ist leider ein Irrtum, wie die vorliegende Untersuchung zeigt. «Viele Versicherte könnten mit einem Kassenwechsel markant Prämien sparen», so Felix Oeschger, Analyst bei moneyland.ch.

Sparpotenzial von 425 Franken pro Person

moneyland.ch hat das Krankenkassen-Sparpotenzial für die gesamte Schweizer Bevölkerung, für alle Krankenkassen, Altersgruppen, Kantone und Versicherungsmodelle analysiert. Für die Hochrechnungen sind mehr als 250'000 Prämiendaten ausgewertet worden. Fazit: Die Versicherten können insgesamt mehr als 3.5 Milliarden Prämienfranken sparen, wenn sie nächstes Jahr zur für sie günstigsten Krankenkasse wechseln, aber beim gleichen Versicherungsmodell bleiben.

Das entspricht rund 425 Franken, die Schweizer Versicherte im nächsten Jahr im Durchschnitt sparen können. Wenn alle Versicherten gleichzeitig zum günstigsten Sparmodell (Hausarzt-, HMO- oder Telmed-Modell) wechseln würden, betrüge das Sparpotenzial sogar mehr als 5.6 Milliarden Franken. Das entspricht rund 675 Franken pro Person und Jahr. Zusätzliche Sparmöglichkeiten gäbe es mit einer Optimierung der Franchise und Unfallversicherung.

Sparpotenzial erheblich grösser als Prämienhöhung

Die Krankenkassenprämien steigen im gewichteten Durchschnitt im nächsten Jahr um 4 Franken pro Monat und Person, das sind 48 Franken pro Jahr. Bei einem Wechsel zur günstigsten Krankenkasse lässt sich hingegen im Durchschnitt rund 425 Franken sparen. Das durchschnittliche Sparpotenzial ist also fast neunmal so gross wie der durchschnittliche Prämienanstieg – ohne dass die Versicherten ein anderes Kassenmodell wählen würden.

Sparpotenzial nach Altersgruppe

Die Altersgruppe der Kinder (bis 18 Jahre) können im nächsten Jahr mit einem Kassenwechsel 188 Franken pro Person sparen. Das sind auf alle Kinder hochgerechnet rund 295 Millionen Franken. Erwachsene Versicherte (ab 26 Jahren) können 462 Franken pro Person und Jahr sparen, das entspricht einem Sparpotenzial von rund 2.8 Milliarden Franken. Noch grösser sind die Sparmöglichkeiten mit einem Wechsel zum günstigsten Sparmodell (vergleiche Tabelle im Anhang).

Am grössten ist das Sparpotenzial interessanterweise bei den jungen Erwachsenen (im Alter von 19 bis 25 Jahren), die 2019 von markanten Prämienenkungen profitieren. Junge Erwachsene können im nächsten Jahr 631 Franken pro Person sparen, das sind rund 420 Millionen Franken. «Gerade auch

junge Erwachsene sollten unbedingt Prämien vergleichen, auch wenn die bestehende Kasse die Prämien für 2019 vergünstigt», so Felix Oeschger.

Sparpotenzial je nach Kanton

Am grössten ist das durchschnittliche Sparpotenzial für Erwachsene bei einem Kassenwechsel im Kanton Genf: Versicherte können 735 pro Jahr sparen (vergleiche Tabelle im Anhang). Es folgt der Kanton Basel-Stadt mit 706 Franken. Am geringsten ist das jährliche Sparpotenzial für Erwachsene im Kanton Zug mit 243 Franken. Bei den jungen Erwachsenen ist das durchschnittliche Sparpotenzial im Kanton Bern mit 779 Franken am höchsten, für die Altersgruppe der Kinder ist es der Kanton Genf mit 250 Franken. Noch grösser sind die Sparmöglichkeiten, wenn die Versicherten gleichzeitig zum günstigsten Modell wechseln.

Auch ohne Anbieterwechsel: Weniger Prämien mit Sparmodell

Immer mehr Versicherte entscheiden sich für ein Sparmodell. Mit gutem Grund: Mit einem Hausarzt-, HMO-, Telmed- oder Apotheken-Modell locken hohe Prämiensparnisse. Mit einem Wechsel zum günstigsten Sparmodell allein können Versicherte auch ohne Anbieterwechsel im nächsten Jahr rund 330 Franken sparen. Das entspricht einem gesamten Sparpotenzial von fast 2.8 Milliarden Franken.

Prämienunterschiede von mehreren tausend Franken

Das allgemeine Sparpotenzial bildet die durchschnittlichen Sparmöglichkeiten der Schweizer Bevölkerung ab. Im konkreten Fall kann das Sparpotenzial aber natürlich je nach Situation stark variieren. So würden manche Versicherte Tausende von Franken sparen, wenn sie zur günstigsten Kasse wechselten.

Einige Beispiele können das verdeutlichen: Erwachsene Versicherte, die in der Stadt Zürich im Standard-Modell (mit Unfall) bei der Supra versichert sind, könnten mit einem Kassenwechsel zum günstigsten Standard-Modell jährlich 2000 Franken an Prämien einsparen. Mit einem gleichzeitigen Wechsel zum günstigsten Sparmodell beträgt das Sparpotenzial für diese Versicherten sogar mehr als 2600 Franken pro Person und Jahr.

Ein weiteres Beispiel aus Basel-Stadt, wo die Prämienunterschiede oft noch grösser sind: Erwachsene Kolping-Versicherte mit einem Standard-Modell (mit Unfall) und einer Grundfranchise zahlen über 4500 Franken mehr als beim günstigsten Telmed-Modell. Fazit: «Ein individueller Vergleich lohnt sich, da die Prämienunterschiede auch nächstes Jahr markant sind», bilanziert Benjamin Manz.

Kontakt für weitere Informationen:

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Felix Oeschger
Analyst
Walchestrasse 9
CH-8006 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 8888
E-Mail: media@moneyland.ch

Anhang

Der vollständige und neutrale Schweizer Vergleich für Krankenkassenprämien der obligatorischen Grundversicherung findet sich unter: <http://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-vergleich>. Der Vergleich berücksichtigt die Prämiendaten von allen Krankenkassen und Modellen, Franchisen und Kinderrabatten für beliebig viele Versicherte. Darüber hinaus berechnet der interaktive Vergleich automatisch die optimale Franchise für alle Krankenkassenprodukte. Ein separater Franchisen-Rechner findet sich unter <https://www.moneyland.ch/de/krankenkassen-franchisen-rechner>.

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. Auf moneyland.ch finden sich umfassende und genaue Kosten- und Leistungsvergleiche in den Bereichen Krankenkassen, Spitalzusatz-, Krankenkassenzusatz-, Rechtsschutz-, Lebens-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-Abos, Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Mietkautionen, Trading, Private Banking, Bankpakete, Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule-3a- und Freizügigkeitskonten. Insgesamt hat moneyland.ch bereits mehr als 80 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Methodik

- Für die Analyse der Prämiendaten hat moneyland.ch die Datensätze aller Krankenkassen für das Prämienjahr 2019 ausgewertet (Quelle: Bundesamt für Gesundheit BAG). Insgesamt handelt es sich dabei um mehr als 250'000 analysierte Prämiendaten von 51 Krankenkassen.
- Das Sparpotenzial hat moneyland.ch für die drei Altersgruppen und alle Kantone anhand von gewichteten Prämiendaten erhoben. Dabei wird pro Kanton und Altersgruppe für alle Versicherungsvarianten die Differenz zwischen dem realen und dem optimalen Prämienvolumen berechnet.
- Ausgewertet werden unter anderem die folgenden drei Sparpotenziale (vgl. tabellarische Übersicht im Anhang): 1) Das Sparpotenzial für versicherte Personen, die zur günstigsten Krankenkasse wechseln, ohne das bestehende Versicherungsmodell und ohne die bestehende Franchise zu ändern. 2) Das Sparpotenzial für versicherte Personen, die in das günstigste Sparmodell wechseln, ohne die bestehende Franchise und ohne den Anbieter zu ändern. 3) Das Sparpotenzial für versicherte Personen, die zur günstigsten Krankenkasse und dort in das günstigste Sparmodell wechseln, ohne die bestehende Franchise zu ändern. Zusätzliches Sparpotenzial besteht, wenn die Versicherten die Franchise und die Unfalldeckung optimieren. Familien-Rabatte für mehr als ein Kind sind nicht berücksichtigt worden.
- Gewichtete Analyse: Berücksichtigt werden die unterschiedlichen Prämien je nach Anbieter, Produkt, Kanton, Prämienregion des jeweiligen Kantons, Franchise, Altersgruppe und Versicherungsmodell. Zusätzlich wird die Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Modell, Franchise, Prämienregion und Altersgruppe in die Berechnung mit einbezogen. Da es keine aktuelle Datenbank mit der individuellen Anzahl der Versicherten pro Anbieter, Prämienregion, Altersgruppe und gleichzeitig der Produktvariante (inklusive Modell und Franchise) gibt, beruht die gewichtete Analyse auf einer möglichst genauen Einschätzung von moneyland.ch anhand verschiedener Statistiken des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Dazu gehören unter anderem die neusten Statistiken zur Häufigkeit der Franchisestufen und Versicherungsmodelle pro Altersgruppe sowie der Anzahl Kunden pro Anbieter und Kanton.